

Beilage zu Nr. 48 des General-Anzeiger

Sonnabend, den 26. April 1913

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 25. April 1913

§ Haftpflicht- und Unfallversicherung der Jugendpfleger. Der Minister der g. u. N.-A. hat mit der Allg. Verf.-Akt.-Gesellschaft in Frankfurt a. M. und mit dem Allg. Verf.-Berein in Stuttgart einen Haftpflicht- und Unfallversicherungsvertrag geschlossen, durch den die Jugendpfleger in Preußen gegen Haftpflicht und Unfall auf Staatskosten versichert werden, wenn ihre Jugendvereine den staatlich angelegten Organisationen für Jugendpflege angegliedert sind. Der Haftpflichtversicherungsvertrag erstreckt sich auch auf die in den genannten Vereinen zusammengefaßten Jugendlichen, nicht aber der Unfallversicherungsvertrag; die Versicherung der Jugendlichen gegen Unfall hat auf deren oder ihrer Vereine Kosten zu erfolgen gegen eine jährliche Prämie von 20 Pf. pro Person.

oc Wenn die Schwalben wiederkommen, so ist das ein Beweis dafür, daß der Frühling endgültig seinen Einzug gehalten hat und sich, abgesehen von ein paar kalten Tagen, nicht mehr aus dem Konzept bringen läßt. In unserer Gegend sind die ersten Schwalben seit einigen Tagen gesehen worden, nachdem schon vorher verschiedene andere Wandervögel zurückgekehrt sind, deren munterer Gesang uns jetzt bereits zur frühen Morgenstunde weckt. — Von allen Vögeln hat die Hauschwalbe unsere meisten Sympathien, weil sie einmal in Bezug auf Brutaufrichtigkeit weite Zugeständnisse macht und z. B. ihr Nest selbst unter der Dachfirst der ewig von Hammerschlägen durchtobten Schmiede oder der ständig klappernden Mühle baut, und weil sie ferner in jedem Jahre nach Möglichkeit ihr altes Nest wieder aufsucht. Für die Bewohner eines Hauses, unter dessen Dach die Schwalben nisten, sind diese Tierchen deshalb auch fast wie zur Familie gehörig, und wohl selten nur wird jemand ihr Vorhandensein mißantig betrachten.

Wittenberg, 24. April. (Heldenmütiger Lebensretter.) Gestern gegen Abend beobachtete Fräulein Wöllner, Mauerstr. 10 wohnhaft, auf der Freitreppe am Schwanenteich stehend,

die an der Nordostseite des Teiches am Wasser spielenden Kinder und sah sie, wie das etwa 6jährige Söhnchen des Heubnerstraße 2 wohnenden Eisenbahnpraktikanten Herrn Spickermann von der nach dem Wasser führenden Treppe in den Teich stürzte. Auf ihren Hilferuf eilte sie sowie sie die Töpferstr. 4 wohnende Frau Matthies hinzu und wurde dadurch der in der Nähe vorüberkommende, Falkstr. 3 bei seinen Eltern wohnhafte 15jährige Karl Schödenack auf die Gefahr aufmerksam gemacht. Sofort ohne sich der Kleidung zu entledigen, sprang der junge Mann in den Teich, welcher dort eine Tiefe von 4 Metern hat, und gelang es ihm, das bereits untergetauchte Kind zu ergreifen und hoch zu bringen. Nun aber begann der schwierigste Teil, und wäre es nicht dem mutigen Retter gelungen, daß schon bewußtlose Kind durch einen kräftigen Stoß an das steile Ufer zu stoßen, wo es von Frau Matthies erfaßt und aus Land gezogen wurde, während Frä. Wöllner dem jungen Manne hilfreiche Hand leistete, so wären zweifellos beide ertrunken. Während das Kind zu seinen Eltern gebracht wurde, wo es sich sehr bald erholtte, entfernte sich der mutige Retter, dessen Name erst später festgestellt wurde. Hoffentlich wird der Retter sowie das Kind keine üblen Folgen von dem kalten Bade davontragen.

Bitterfeld, 22. April. Während des Schlafes bestohlen wurde in letzter Nacht im Wartesaal unseres Bahnhofes ein in Berlin wohnhafter Monteur. Als er erwachte, fehlte ihm seine Geldbörse mit 30 M. Inhalt. — Einem auf dem Töpferwall wohnhaften Geschäftsmann wurde die in einer unverschlossenen Kammer stehende Ledertasche mittels eines Stemmehens erbrochen und daraus ein Geldbetrag von 13 Mark entwendet.

Dammendorf bei Remberg. (Mysteriöser Fund.) Der schon bejahrte Schuhmachermeister W. hier, welcher allein wohnt, wurde am Sonntag von einem seiner Kunden in seiner Wohnung erhängt vorgefunden. Der Leichenbefund ergab, daß der Tod vielleicht schon Mittwoch eingetreten sein mußte. Am Dienstag war der Verstorbene noch in Schwarz gewesen und

hatte einen Hundertmarkschein gewechselt. Der Leiche fehlten Uhr und Geld, so daß ein gewisses Dunkel über der Sachlage schwebt. Seitens der Gerichtskommission wurde gestern die Leiche zur Beerdigung freigegeben.

Böckstedt, 23. April. (Ein gefährliches Haarwasmittel.) Schwer zu Schaden gekommen ist hier das Kaufmann Bindersche Ehepaar. Die Frau hatte sich mit einer leichtbrennbaren Flüssigkeit die Haare gewaschen, wobei sie einer brennenden Kerze zu nahe gekommen war. Dadurch fing das Haar Feuer und die Frau erlitt schwere Brandwunden, die sich auf Hals, Kopf und Brust erstreckten. Der zu Hilfe eilende Chemann trug ebenfalls erhebliche Verbrennungen davon.

Das Jahresfest des Hauptvereins des Evangel. Bundes in der Provinz Sachsen

wurde am 21. und 22. April in Halberstadt gefeiert. Die Abgeordneten-Versammlung fand Montag halb 4 Uhr im vorderen Saale des Stadtparkes statt. Nach dem Kassenbericht für 1912 betrug die Einnahme 35 964,86 Mark, die Ausgabe 30 785,44 Mark. Von der Einnahme gingen 20900 Mark an die Zentralkasse, 1560,94 Mark an die Geschäftsstelle. Für den Hilfsauschuß für die evangelischen Gemeinden in Oesterreich sind 25 877,82 Mk. eingegangen und 20 082,81 Mark ausgegeben. Die Reformations-Jubelspende wurde vom Superintendenten D. Wächter, Halle befürwortet. An die Abgeordneten-Versammlung schloß sich die Begrüßung durch den Magistrat in der Martinkirche. Dann folgte der Gottesdienst, bei dem Generalsuperintendent D. Genrich, Magdeburg, über Gal. 5, B. 1, 4, 13 in geistvoller und packender Weise predigte. Die Festversammlung im großen Saal des Stadtparkes nahm einem einen imponierenden Verlauf. Der Hauptvortrag des Abends über „Der deutsche Gedanke in der Welt und der Evangelische Bund“ wurde von Pfarrer Fickenscher-Nürnberg gehalten. In der Mitgliederversammlung am zweiten Tage wurden u. a. folgende zwei Kundgebungen beschlossen. Die

erste gegen den Jesuitenorden an den Bundesrat lautet:

„Die von zahlreichen Evangelischen aus allen Teilen der Provinz Sachsen besuchte Jahresversammlung des Hauptvereins des Evangelischen Bundes erhebt im Namen der mehr als 28 000 Bundesmitglieder der Provinz Einspruch gegen die vom Reichstag gegen die Stimmen der nationalen Parteien beschlossene Aufhebung des Jesuitengesetzes. In Übereinstimmung mit den aus allen Teilen unseres Vaterlandes ergangenen Kundgebungen erblickt sie in der Forderung völliger Bewegungsfreiheit des in seinem Wesen unveränderten Jesuitenordens eine Bedrohung des konfessionellen Friedens und damit des in der gegenwärtigen ersten Zeit so nötigen Zusammenwirkens aller Parteien und Konfessionen zum Wohle des deutschen Vaterlandes. Sie richtet darum an den hohen Bundesrat die dringende Bitte, dem Beschluß des Reichstages vom 19. Februar d. J. seine Zustimmung zu verweigern.“

Die zweite bezieht sich auf die Nationalspende zum Regierungsjubiläum des Kaisers. Sie heißt:

„Die am 21. und 22. April zu Halberstadt tagende Hauptversammlung des Evangelischen Bundes in der Provinz Sachsen erachtet es als eine Ehrenpflicht, den evangelischen Missionsgesellschaften für den uneigennütigen Dienst an der Ausbreitung des deutschen Gedankens in der Welt ihren Dank auszusprechen. Sie fordert alle Evangelischen in der Heimatprovinz der Reformation auf, diesen Dank mit der Tat zu beweisen und die Nationalspende zum Jubiläum des Kaisers für die Mission in den deutschen Kolonien und Schutzgebieten opferwillig zu unterstützen.“

Das nächste Jahresfest findet in Mühlhausen statt.

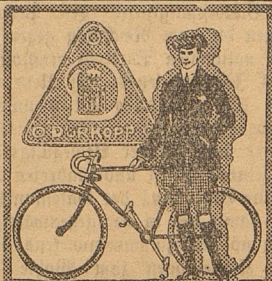
Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 26. April. (Kogate.)

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst: Archid. Schülze. Vorm. 1/9 Uhr Beichte und im Anschluß an den Hauptgottesdienst Feiern des hl. Abendmahls. Archid. Schülze.

Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Propst Lic. Macholz

Fisch eingetroffen:
ff. Büdlinge, ger. Schellfisch
 ger. Seelachs, Makrelenbücklinge
Glecherlinge
 ff. Bachsheringe und Lachs
saure Gurken, Pfeffergurken
 Apfelsinen und Zitronen
Schneiders Fischgeschäft



DÜRKOPP

leichte Kettenlose
 ist jetzt das beliebteste Rad. Selbst
 auf schmutzigsten Straßen läuft es
 unverändert leicht, da alle Uebertra-
 gungsteile staubdicht eingeschlossen
 sind; es ist
das Rad des 20. Jahrhunderts!
 Verlangen Sie Broschüre „Kettenlos.“

DÜRKOPPWERKE
 MONNIGGLASCHEN
BIELFELD.

Vertreter: **Otto Dafe**

Prima
Rind- u. Kalbfleisch
 Kasseler Rippenpeer
 fr. Sülze und fr. Bratwurst
 Rohen und gekochten Schinken
 Mortadella
 div. Aufschnitt,
 Wiener Würstchen und
 Knoblauchwurst
 empfiehlt **Rich. Krausemann**

5 Jahre Fremdenlegionär

Selbsterlebtes aus meiner fünfjährigen Dienstzeit. Von Franz
 Kull. Mit 44 Originalzeichnungen und 3 Illustrationsbeilagen.
 Zu beziehen durch **R. Arnold, Buchdruckerei, Kemberg.**

Runkelrüben-Samen
 garantiert sortenreiner Eckendorfer
Steckzwiebeln
 Seradella

Gemüse- und Blumenamen aller
 Art empfiehlt **August Suhn**

Brockmanns
Futterkaff

zu Originalpreisen
 Viehsalz, Glaubersalz, Viehtran
 Karlsbadersalz, Leinöl Leinsamen
 Wachholderbeeren, Restitutions-
 fluid, Kresolin hält bestens empfohlen
 W. Becker, Kolonialw. und Drogen

Die Vorzüglichkeit der bekannten
Tafel-Margarine
Milka-extra

zum Backen, Braten und Kochen ist
 von allen Hausfrauen dankend an-
 erkannt worden und verwenden die
 Mehrzahl nur noch **Milka extra**
 Stets frisch zu haben bei
Otto Niendorf : Markt 9

Silberweiß verzinkte sechseckige
Drahtgeflechte
 empf. in allen Weiten billigst
Friedrich Heym

Billig! Gut! Ausgiebig!
Nährsalzkafee

„Macafena“
 ärztlich empfohlen, bildet gesundes
 Blut und gute Nerven. Proben gratis.
 Erhältlich à Pfd. 60 Pfennig bei
C. G. Vieil

Sämereien
 Steckzwiebeln Pfd. 20 Pfg, Riesen-
 spörgel, Weißeritenfaat
 empfiehlt **J. G. Glaubig**

Hermann Sackewik, Dranienbaum Anh.

Telefon **Wörlich 44**
 empfiehlt sich zur Herstellung von

Blitzschutz-Anlagen

sowie zur Prüfung und Instandsetzung vorhandener Anlagen. Für alle,
 von mir angefertigte Anlagen gewährt die Sozietät eine Beihilfe bis 33%
 der Anlagelosten. Verlangen Sie per Postkarte kostenlosen Beisch.

Drucksachen jeder Art liefert in sauberster Ausführung zu billigsten Preisen
Buchdruckerei von Richard Arnold

**Fort mit Waschbrett
 und Bürste!**

Sie schaden damit nur Ihrer Wäsche.

Viel bequemer, billiger und besser
 waschen Sie mit Persil. Die Wäsche wird
 damit blendend weiss, frisch und duftig wie
 auf dem Rasen gebleicht.

Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

persil
 das selbsttätige
Waschmittel
 Der grosse Erfolg!



HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
 Auch Fabrikanten der beliebtesten **Henkel's Bleich-Soda.**

10000 neue rote Betten schon verkauft

1¹/₂schläfig, von echt rot dicht Daunenkörper, je Oberbett, Unterbett und
 2 Kissen mit 20 Pfd. neuer Halbdaunen gefüllt zu nur M. 30.—. Das-
 selbe Gebett mit Daunen-Deckbett nur M. 35.—. Herrschaftliches Daunen-
 bett nur M. 40.—. Zweischläfig jedes Gebett M. 5.— mehr. Verpackung frei.
 Garantie Umtausch. Betten- u. Möbelfatalog frei. Viele Dankschreiben. Be-
 stellungen werden am Eingangstage erledigt.

Bitter & Co., Bettenfabrik, Jena 53, Untere Markt

Russischen Rotklee - Sandluzerne

Tiergartenmischung, Grassmischung, kleine gelbe Saaterbsen, Saatwiden,
 Riesenaderspörgel Anteltag, Buchweizen, Runkelkerne, Eckendorfer, Erbenweier
sämtliche Gemüsesämereien **Blumensamen**
 in reiner keimfähiger Ware empfiehlt zu billigsten Preisen **Friedr. Heym**

Gelegenheitskauf!

Habe noch einen Posten **zurück-
 gesetzter Schuhe** — tadellos er-
 halten — für Herren, Damen und
 Kinder — billig zum Verkauf. Ver-
 kaufe davon vieles zu halben und
 unter halben Preisen.

Mache zugleich auf mein Lager in
Modernen Schuhwaren

aufmerksam, da ich trotz enorm hoher
 Lederpreise, durch günstigen Abschluß,
 in der Lage bin, noch zu alten Preisen
 zu verkaufen

E. Säume

Leipzigerstrasse 46.

Fruchtgürtel

(D. R. P.)

zum Anlegen an **unfruchtbare**
 Obstbäume empfiehlt

Richard Bannier, Wittenb. Neum.

Korsetts

sollten Sie nur
 in

Korsett-Spezialgeschäft
 von

O. Pannicke Nachf.

Inh. **Otto Eule**
Wittenberg
 Collegienstraße 20
 Mittelstraße 52

kaufen. Sie finden
 hier für jede Figur
 in jeder Preislage
 das passende Korsett
 Korsetts nach Maß
 Mit Auswahl-
 dungen stehe zu
 Diensten. Hüftenthaler, Untertailen,
 Damenbinden und Handschuhe



**Nelken- und Stief-
 mütterchenpflanzen,**
 empfiehlt
Richard Bannier, Wittenb. Neum.